

# Die katholische Bestattung in Schüttorf

Die römisch-katholische Kirche ist in Deutschland nach wie vor die größte christliche Religionsgemeinschaft. Im Trauerfall ist für Gemeindemitglieder eine Bestattung sowie Begleitung durch Geistliche bzw. Pastoral/Gemeinde-referenten und -referentinnen möglich. Das christliche Verständnis, nach dem das Leben nicht mit dem Tode endet, sondern die Auferstehung in Jesus Christus zu erwarten ist, bildet die Grundlage der Bestattungsrituale. Außerdem bietet die Kirche eine Krankensalbung am Sterbebett an. Vor der Trauerfeier in der Friedhofskapelle findet in der Regel ein Seelenamt (Requiem) / Hl. Messe in der kath. Pfarrkirche Mariä Verkündigung für die/den Verstorbene/n – statt. Die Glocken der Pfarrkirche läuten kurz vor Beginn der Trauerfeier und laden mit ihrem 5-minütigen Geläut zum stattfindenden Trauergottesdienst ein. Sechs Wochen nach der Beisetzung wird in der Gemeindekirche das sogenannte Sechswochenamt gehalten.

## **Der Ablauf**

Eine Bestattung der katholischen Kirche hat in der Regel einen Ablauf, der zwei Stationen vorsieht: Friedhofskapelle und Grab. Nachfolgend haben wir den üblichen Ablauf aufgelistet.

### **1. Station Trauerfeier in der Friedhofskapelle**

Eröffnung	mit Musik
Besprennen	Sarg oder Urne mit Weihwasser
Begrüßung	durch den Zelebranten
Kyrie-Gebet	Antwortgesang der Gemeinde: „Herr, erbarme dich“, „Christus, erbarme dich“, „Herr, erbarme dich“
Gebet zum Eingang	das die Situation zum Thema hat
Schriftlesung	Der Zelebrant liest aus der Heiligen Schrift. Eine Lesung aus dem Alten Testament wird mit den Worten „Wort des lebendigen Gottes“, eine Lesung aus dem Neuen Testament mit „Lob sei dir, Christus“ beantwortet
Homilie (Trauerpredigt)	Die etwa 10- bis 15-minütige Predigt bringt den Gedanken von Leben und Auferstehung mit dem Leben der/des Verstorbenen in Zusammenhang
Stille	Die Trauergemeinde bedenkt in kurzer Stille das Gesagte

Lied oder Psalmgebet	Die Trauergemeinde singt zusammen ein Lied oder betet einen Psalm
Anrufung	Die Trauergemeinde bittet laut um die Erlösung der/des Verstorbenen durch das Wort „Erlöse sie/ihn o Herr“
Gebet	Das Gebet enthält eine Preisung Gottes und die Bitte, den Verstorbenen bei sich aufzunehmen. Es enthält außerdem die Bitte um Trost für die Angehörigen
Prozession zum Grab	(falls nicht eingäschert wird, sonst endet der Gottesdienst hier mit Musik)

## 2. Station Grab

Gebet	Der Zelebrant spricht zu den Trauernden, nachdem sie sich vollständig am Grab versammelt haben
Text zur Grablegung	wird vom Zelebranten gelesen
Weihwasser	Segnung des Grabes als Zeichen der Verbundenheit mit Gott durch die Taufe
Erdwurf	Der Zelebrant führt den Erdwurf als Symbol der Vergänglichkeit des Menschen aus
Kreuzzeichen	Der Geistliche zeichnet eine Kreuzgeste über dem Grab als Symbol von Leben und Sterben in Jesus Christus
Fürbitten	Die Fürbitten können auch von Gemeindemitgliedern vorgetragen werden
Vater unser	
Grüßet seist du, Maria ...	

Die Gemeinde wird mit dem Segen entlassen.